

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIII.

Montag den 14. August 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1154. Der Mühlenbesitzer Felsmann zu Scziglowitz beabsichtigt seine zu Scziglowitz sub Nro. 4 gelegene zweigängige mittelschlächlige Wassermühle zu cassiren und an derselben Wasserkraft, ohne jegliche Veränderung des Fachbaumes und Wasserstandes ein einfaches Feischfeuer anzulegen.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edikts vom 28. Oktober 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, a dato innerhalb 8 Wochen präklusivischer Frist den etwaigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 5. August 1837.

Der Königliche Landrath.

v. D u r a n t.

Subhastations - Patente.

1152. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Kurzwaarenhändler Schlaweg gehörige Hausbrandstelle No. 22 hieselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 40 Rth. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 22. November d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, und eben so werden die 4 Wedingschen Kinder Friedrich, Gottlieb, Maria Elisabeth, Anna Rosine und Johann Gottfried, als ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger hierzu öffentlich vorgeladen.

Reichensfein, den 31. Juli 1837.

Das Königliche Stadtgericht.

297. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute, Bauer Gottlob Springer und Anna Rosina geb. Scholz zu Peterwitz gehörigen Grundstücke, und zwar zu Peterwitz Niederzעה:

Das Schneidergut von 13 Ruthen No. 3. des

Hypothekenbuchs, taxirt — — — 4135 Rthlr. 8 sgr. 3 pf.

Das Römergut von 12 Ruthen No. 4. — — — 2399 Rthlr. 19 sgr. —

Das Bergrathgut von 14½ Ruthe No. 7. — — — 3480 Rthlr. 8 sgr. 7 pf.

Die Sandmannruthe No. 51. — — — 253 Rthlr. 25 sgr. 4 pf.

Das Schneiderstück von 2 Ruthen No. 49. — — — 461 Rthlr. 26 sgr. 4 pf.

und zu Oibersdorf ein Ackerstück

von 34 Morgen 77½ □ R. No. 108. — — — 1150 Rthlr. 24 sgr. 2 pf.

ein Ackerstück von 21 Saß No. 107. — — — 942 Rthlr. 13 sgr. 8 pf.

Summa Summarum 12,824 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.

sollen in nothwendiger Subhastation

am 2. September a. c. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle auf dem Schneidergut zu Peterwitz einzeln oder zusammen verkauft werden. Zu diesem Termine werden auch alle unbekannte Realprätens-

denken, ferner die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, Florian Römer, die Geschwister Springer, Namens Ernst Friedrich, Wilhelm Friedrich und Johann Augustin, der Häusler Ignaz Weigang, oder seine Erben, und als Mitbesitzer Carl Gottlob Springer und die Erben des in Pohlen verstorbenen Johann Gottlieb Springer bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Frankenstein den 21. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

835. Die Robotgärtnerstelle, sub No. 6. zu Neudetz, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich abgeschätzt auf 417 Rthlr. 15 sgr. wird auf

den 27. September Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzlei zu Neudetz öffentlich verkauft werden.

Glatz den 3. Juni 1837.

Gerichtsamt Neudetz.

809. (Subhastations-Patent.) Die dem Weber Johann Gottlieb Scholz gebührige, dorfgerechtlich auf 155 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzte Freistelle No. 6. zu Klein-Weigelsdorf wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 28. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Weigelsdorf an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur (Dhlauer-Strasse No. 52.) eingesehen werden.

Breslau den 24. Mai 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

833. (Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach zu Waldenburg.) Das auf 30 Rthlr. abgeschätzte Bräuersche Hofhaus No. 52. zu Liebersdorf wird
am 12. October c.
in der Gerichtskanzlei zu Adelsbach subhastirt.

859. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Rügen. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Eisner gehörige Haus sub No. 8. am Kreuzhofe hieselbst, abgeschätzt auf 253 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 18. September c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Steuer-Einnehmer Runick wird hlerzu öffentlich vorgeladen.

1011. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der verstorbenen Stellenbesitzer Veronica und Lorenz Theinerischen Eheleute gehörige Stelle nebst Garten sub No. 36. zu Bürgerbezirk, auf 212 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 16. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 24. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1013. (Nothwendiger Verkauf.) Die der verwittweten Fleischermeister Teichmann unter die hiesige Jurisdiction gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das am Markte sub No. 24. mit einem halben Bierbrauerechtigte Haus, auf 920 Rthlr. 18 Sgr. 4 pf.;
- 2) das Ackerstück No. 63. der diemembrirten Stadtwirthschaft, auf 397 Rthl. 20 Sgr.;
- 3) die Fleischbank No. 38., auf 79 Rthlr. und
- 4) die steuerbare Scheuer No. 144., auf 140 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt,

soll den 23. October a. c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 30. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1009. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Bäcker Gottlieb Felix Göbel gehörige zu Auras gelegene Haus No 42. und 43., auf 803 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den 17. October Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Auras verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 23. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Runowsky.

722. Die an der Breslauer Stadtmauer hierselbst gelegene, den Weißgerber

Johann Gottlieb Fritscheschen Erben gehörige Gerberwerkstatt, abgeschätzt auf 35 Rthlr. 15 sgr., laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 7. September c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Es werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclation spätestens in diesem Termine zu melden.

Namslau den 22. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

- 1) Nachlassmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Kasselwitz verstorbenen Capellan Hermann Niesen im Betrage von 3 Rthlr. 6 sgr. 7 pf.;
- 2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Heyl per 4 Rthlr. 5 sgr. 10 pf.;
- 3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michalkowitz verstorbenen Pfarrers Albert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 sgr. 2 pf. baar und 50 Rthlr., — — activa

56 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.;

- 4) Kasobky'sche Masse per 2 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., Erbtheil des seinem Aufenthalte nach unbekannten Handlungs-Commiss Anton Joseph Kasobky aus der Pfarrer Rudelschen Nachlassmasse.;
- 5) Thecla Kaczinsky und Helena Koczliczky'sche Masse per 4 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. entstanden aus der Nachlassmasse des im Jahre 1831. zu Leschnitz verstorbenen Capellan Wenceslaus Przemisti, hinsichtlich deren theils die Erben, theils deren Aufenthalts-Orter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowsky'schen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murzazichle in Gallizien, hierdurch aufgefodert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiskus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Breslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

972. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Mai d. J. zu Niederberblisdorf verstorbenen Bauerguttsbesizers Johann Gottfried Opitz auf den Antrag der Beneficialerben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Gläubiger sich in dem zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen auf

den 7. October c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niederberblisdorf entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis im Schönauschen Kreise berechtigten Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justizrath Hälßner und Justiz-Commissarius Robe hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Hirschberg den 26. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises.
C r u s i u s.

822. Auf den Antrag der Bürger Franz Sczepurschen Erben werden hiermit alle diejenigen, welche an das für den minorennen Franz Wiesner auf den Grund des Obligatorii d. d. Guttentag den 20. October 1791. auf der Bürgerbesitzung sub No. 27. Rubr. III. No. 2. hieselbst eingetragene Capital von 50 Rth. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber der Franz Wiesner oder dessen Erben und Cessionarien aufgefordert, resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in termino
den 14. September c.

in unserer Gerichtskanzlei anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, die eingetragene Post für erloschen erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Guttentag den 28. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht.

(gez.) Kauffer.

109. (Vorladung der unbekannten Erben des in Halban verstorbenen Tischlermeister Risto.) Der Tischlermeister Christoph Risto, welcher aus Preußen gebürtig sein soll, ist am 26. May 1820. hier in Halban ohne bekannte Erben, und ohne letztwillige Dispositionen verstorben. Sein Activo Nachlaß besteht gegenwärtig in circa 140 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen, und da die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung seiner Verwandten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben desselben, so wie deren

Erben und nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Herren Justiz-Commissarien Gerlach zu Sagan, und Frühbus zu Sorau vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf

den 30. November 1837. Vormittags 9 Uhr
aufstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich vor oder in dem Termine Niemand als Erbe melden, und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen.

Halbau bei Sagan in Schlessien den 19. December 1836.

Gräfl. v. Kosztopsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

700. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden im Wege des Todes-Erklärungs-Probations-Prozesses:

- 1) der im Jahre 1809. sich in Gallizien aufhaltende Bergmann Ernst Wilhelm Ludwig aus Zellhammer, Waldenburger Kreises in Schlessien, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1809. keine Nachricht eingegangen.
- 2) der Bergmann Johann Gottlieb Geisler aus Weißstein, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1816. oder spätestens 1817. nach Ungarn gereist, und in einem dortigen Bergwerk ein Unterkommen gefunden, seit fast 20 Jahren aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben;
- 3) der Freihändler Jeremias Hiltmanns'sche Sohn Johann George Hiltmann aus Altfriedland, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1806. verschollen ist, und von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen;
- 4) der Husar Johann Gottfried Ludwig aus Tschechen, Schweidnitzer Kreises, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1812. keine Nachricht eingegangen;
- 5) der Schmiedegesell Johann Friedrich Hillmer aus Ober-Wülse, Giersdorf, Waldenburger Kreises, welcher sich im Jahr 1804. in Embsen in Ostfriesland aufgehalten, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung auf

den 19. April 1838. Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Gerichts-Locale anderaumten Termine zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, mit der Verwarnung, daß der Ausbleibende für todt erklärt werden wird.

Fürstensein den 15. April 1837.

Reichsgräfl. von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensein und Hohstock.

798. Auf dem Acker, welcher unter der Benennung: hinter Widsarka belegen, im Anhang zum städtisch Rosenberger Hypothekenbuche No. 13. aufgeführt ist, haften annoch für die Thecla Nowak verehlt. Wyszgalla als Kapital 20 Rthlr., sage Zwanzig Reichsthaler Courant, welche auf den Grund des Erbcesses der Augustin Nowackischen Erben vom 3. Mai 1810. eingetragen sind.

Das diesfällige Instrument ist nach der eidlchen Manifestation derselben verloren gegangen, so wie das Kapital selbst zurückgezahlt worden.

Es wird sonach jeder Inhaber des Instruments, dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in die Hypotheken, Rechte getreten sind, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens in termino

den 14. September.

zu melden, oder zu gewärtigen, das derselbe mit allen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und die Löschung vollzogen werden wird.

Rosenberg den 26. Mai 1837. g.)

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1151. In dem abgekürzten Concurs-Verfahren über den Nachlaß des zu Gleiwitz verstorbenen Baron Jacob Carl Sigismund von Chambres wird in Folge des §. 7 Lit. 50 der Proj. Ordn. die bevorstehende Vertheilung der Masse hiers durch bekannt gemacht.

Ratibor, den 18. Juli 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Zöllner.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 12. August 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen 1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 1 Pf.	
Rooggen 1 Rth. 24 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 23 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 22 Sgr. 1 Pf.	
Gerste 1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 1 Pf.	
Hafer 1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 1 Pf.	
Erbisen 1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 15. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIII.

Wassermühlen-Veränderung.

1121. Der Müller Paul Morys zu Wielepole Wschowitz hiesigen Kreises beabsichtigt bei seiner Wassermühle, Kozior genannt, einen zweiten Mahlgang ohne jegliche Veränderung des Wasserbettes anzulegen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810. bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jedem, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb 3 Wochen präclusivischer Frist, den etwaigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Laus des herrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnick den 24. Juli 1837.

Der Königl. Landrath

W. v. Durant.

Subhastations-Patente.

1140. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 11 in hiesiger Ober-Vorstadt belegene, den Erben der Witwe Walter gehörige Haus, auf 139 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich die Freunde der verstorbenen Ehefrau des Vorbesizers Daniel Strizky, Susanna Maria geb. Gyllner, für welche laut Protokolls d. d. Nimpsch vom 12. Mai 1770, 20 Mark schwer Geld nach dem Tode des Vorbesizers ohne Zinsen zahlbar, eingetragen stehen, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Nimpsch, den 29. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1108. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Greiffenstein. Im Wege des erbenschaftlichen Liquidations-Processes soll die Häuslerstelle des verstorbenen Johann Friedrich Kadelbach No. 55. in Hayne, abgeschätzt auf 80 Rthlr. zuzulassen, der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

den 16. November 1837. Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden zu diesem Termine um ihre Ansprüche geltend zu machen, unbekannte Verlassenschaftsgläubiger unter der Warnung des §. 85, Lit. 51. Th. 1. der Ger. Ord. vorgeladen.

1105. Freiwilliger Verkauf. — Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, sub No. 53 belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 121 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Jäger Daniel Wendesche Freibaus soll in dem auf den 9. October 1837 Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Gerichts = Lokale anberaumten Termine verkauft werden.

1083. Goschütz den 23. Juli 1837. Die zu Goschütz belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Cantor Johann Carl Horn gehörige Händlerstelle, abgeschätzt auf 140 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu der Dictungstermin auf den 16. November 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt ist.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Stans desherrschaft Goschütz.

1074. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Da sich in dem am 10. Juni c. angestandenen Termine zum Verkauf des auf 322 Rth. 27 Sgr. taxirten Tischler Johann Weinkopffschen Hauses No. 21 zu Rohnstock, Volkenbainer Kreises, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Dictungstermin auf den 16. September a. c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Rohnstock anberaumt worden.

1142. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7 zu Nassenbrockut, Nimptscher Kreises, belegene, den Bauer Epiereschschen Erben gehörige Bauergut, auf 1608 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr zu Nassenbrockut subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch, am 27. Jult 1837.

Das Königlische Land- und Stadtgerichte.

1073. Zur Fortsetzung der Subhastation der an der Oder hieselbst gelegenen Mathias Wassermühle und des dazu gehörigen Waschhauses haben wir einen Termin auf

den 3. November 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe anberaumt. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 14. Juli 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Auf den Antrag eines Gläubigers sollen folgende ohne Consens der Realgläubiger früher vom Dominio Wendstadt verkaufte Ackerstücke als:

- | | |
|---|----------|
| 1) Nro. 22 das Borsche Ackerstück | |
| a. $\frac{1}{2}$ Morgen groß, taxirt auf | 7 Rthlr. |
| b. $2\frac{1}{2}$ Morgen groß, taxirt auf | 110 — |
| 2) Nro. 26 das Hoffmannsche Ackerstück | |
| 6 Mehen Ausaat, taxirt auf | 15 — |
| 3) Nro. 27 das Gohlische Ackerstück | |
| a. $\frac{1}{2}$ Morgen groß, taxirt auf | 10 — |
| b. $\frac{1}{4}$ Morgen groß, taxirt auf | 10 — |
| c. ein Wiesenfeld von 2 Centner Heugewinn | 20 — |
| 4) Nro. 28 das Schiffsche Ackerstück | |
| $\frac{1}{2}$ Morgen groß, taxirt auf | 25 — |
| 5) Nro. 29 das Hirschfelderische Ackerstück | |
| 2 Morgen groß, taxirt auf | 60 — |
| 6) Nro. 30 das Baveröckerische Ackerstück | |
| a. $\frac{1}{2}$ Morgen groß, taxirt auf | 15 — |
| b. 2 Morgen groß, taxirt auf | 80 — |
| 7) Nro. 31 das Augsteinische Ackerstück | |
| ein Wiesenfeld von 1 Entr. Heugewinn und ein Ackerstück | |
| von 1 Scheffel 8 Mehen Ausaat | 40 — |
| 8) Nro. 32 der Habrichtsche Wiesenfeld | |
| von 2 Centner Heugewinn | 6 — |
| 9) Nro. 33 das Paveische Ackerstück | |
| ein Ackerstück von 4 Scheffel Ausaat und ein Wiesenfeld | |
| von 3 Centner Heugewinn | 120 — |
| 10) Nro. 34 das Quieleche Ackerstück | |
| 5 Morgen groß | 100 — |

den 17. November Vormittags 10 Uhr

in Wendstadt an den Meisibietenden öffentlich verkauft werden. Lage und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Gubrau, den 22. Juli 1837.

Das Gerichtsammt von Wendstadt.

S c h u t z.

Hirschberg den 30ten Mai 1837. Die sub No. 16. zu Altschönau belegene, zur Concursmasse des Gutsbesizers Heyer zu Altschönau gehörige, und laut der in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 1200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Ackerparzelle, soll in termino

den 9. September d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Altschönau an den Meistbietenden verkauft werden.

K ü t t e.

660. Die vier combinirten sub No. 7., 8., 20. und 29. des Hypothekenbuchs zu Schadewinkel gelegenen Voßmannschen Bauergüter, als ein complexus auf 12,963 Rthlr gerichtlich geschätzt, werden

den 29. November c. loco Schadewinkel subhastirt. Die Taxe und Hypothekenscheine können an ordentlicher Gerichtsstelle und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

No 11.

874. (Subhastations-Patent.) Die zu Alttraudten sub No. 7. des Hypothekenbuchs belegene, auf 545 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Traugott Tiefische Freistelle, soll

am 16. September c. Nachmittags 2 Uhr im Schloß zu Alttraudten im Wege der nothwendig'n Subhastation öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenscheine sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Pollwitz den 10. Juni 1837.

Das von Schweinische Patrimonial-Gerichtsammt von Alttraudten und Wandrisch.

836. (Nothwendiger Verkauf.) Das auf der Burgstraße sub No. 19. hier belegene, der verehelichten Schankwirth Wichtrich gehörige Schankhaus, auf 2360 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 15. September c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 2. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

963. (Gerichtsammt der Herrschaft Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die sub No. 11. zu Deutschneudorf belegene, der Veronica verehl. Diersche geb. Köpper zugehörige Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 464 Rthlr. 23 sgr. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
im Locale des obgedachten Gerichts subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben des Realcreditoris Inwohner
Johann Färber zu Nieder-Podiebradt werden hierzu öffentlich vorgeladen.

H e l n r i c h a u den 1. Juni 1837.

P f ü h n e r M ü c k e.

1033. Die sub No. 2. des Hypothekenbuchs zu Coschine gelegene, den
Daniel Dornschens Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein
in der Registratur einzusehenden Taxe auf 85 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich
abgeschätzt, soll in termino

den 16. October 1837. Nachmittags 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogislawitz subhastirt werden.

M i l i t s c h den 12. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Bogislawitz und Rackelsdorf. E d m e.

1049. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Peters-
waldau.) Die Carl Müllersche Dreschgärtnerstelle No. 203. zu Mittel-Peters-
waldau, abgeseätzt auf 272 Rthlr. 20 sgr., befrage der nebst Hypothekenschein
in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 19. October d.
in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

862. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. hieselbst beles-
gene, den von Forcade'schen Geschwistern gehörige Haus, gerichtlich auf 6781 Rthlr.
10 sgr. abgeschätzt, soll

den 19. September Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-
dingungen sind in der Registratur einzusehen.

S c h w e i d n i t z den 28. Mai 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

842. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Samuel Müllert gehörige Haus
nebst Garten, abgeschätzt auf 54 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypo-
thekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. September d. J. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

E s c h i r n a u den 2. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Gros-, Ober-, Eschirnauer Stifts-Güter.
H e r t e l.

Subhastation und Edictal: Citation.

861. Das zur Gerichtsscholz Johann Gottlob Eissenbachschen Nachlaß und Curatel-Masse gehörige Bauergut No. 4. zu Frauenhayn, gerichtlich auf 2917 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt, soll

den 18. September c. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Frauenhayn an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Schweidnitz den 5. Juni 1837.

Das Orgb von Jedlitz Träkschler Frauenhayner Gerichtsamt.
L a t t e.

820. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 6. April c. hieselbst verstorbenen Handlungsbedieners Eduard Finck aus Leipzig, am 12. Mai d. J. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozess, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. September c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Pfendsack und Mertel und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Dreslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blanckensee.

1087. Goschütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschütz ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forderungen

tungen an die Masse präclubirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Ständesherrliches Gericht der Gräfl. von Reichenbach freien Ständesherrschaft Goschütz.

1025. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 20,419 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 24,298 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des Kretschmers Ältesten Johann David Härtel eröffneten erbenschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Dr. angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hahn, Ottow und von Beyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausübenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

962. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Oberberg verstorbenen Gutsbesizers Joseph Ditrich am 20sten December 1836. der erbenschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angelegt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die Klein-Hochschützer Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anzeils, und die zur Zimmermeyer Andrafschischen Verlassenschaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Alsbach, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a k.

615. Ueber den Nachlaß des zu Brieg verstorbenen Pfarrers Petrus Gynch ist heut der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an denselben ein Termin auf

den 2. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Ziegert anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird allen etwaigen Vorrechten an die Gynchysche Masse verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 13. April 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

616. Ueber den Nachlaß des zu Groß-Pramsen verstorbenen Erzpriester und Pfarrer Peter Peschel, ist heut der Concursprozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche der Gläubiger, so wie zu deren Erklärung über die Vertheilung des bestellten Interims-Curators auf

den 1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ziegert in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hieselbst anberaumt worden.

Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 6. April 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

622. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 11. März a. c. verstorbenen Kaufmanns Rudolph Brünzger der erbachtliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hierdurch zur Anmeldung und Verschlingung ihrer Forderungen auf

den 26. August c. Vormittags 10 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Schmiedeberg am 26. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G o t t b o l d.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 16. August 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXIII.

Subhastations - Patente.

1075. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht. Der dem Bauer Gottlieb Schüller jun. gehörende Antheil an dem sub No. 41. des Hypothekenbuchs zu Klein-Leubusch belegene Bauergute, welcher gerichtlich auf 44 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll in termino den 17. November c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtskunden in unserer Registratur einzusehen.
Brieg den 14. Juli 1837.

1141. (Nothwendiger Verkauf.) Die dorfsgerichtlich auf Dreihundert zwei und zwanzig Rthlr. und 15 Sgr. geschätzte Scharfsteine Freihäuserstelle No. 30. zu Groß-Linz, Nimptzher Kreises, soll am 15. November 1837. in dem Gerichtslocale zu Groß-Linz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.
Breslau den 1. August 1837.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Linz.
F u r s t.

1118. Das zu Bärzdorf, Waldenburger Kreises, belegene Leberecht Preßlersche Freihaus No. 26., taxirt auf 146 Rthlr. 15 Sgr., soll in termino den 27. November c. in den Gerichtszimmer zu Rynau im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten dazu ein.

Waldenburg den 27. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

766. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Haldschwerdt. Die dem hiesigen Seltensieder Franz Wilhelm Anton Lengsfeldt zugehörigen Grundstücke, als:

1) das dabier in der innern Stadt auf der Kleinen Kirchgasse belegene sub No. 56. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Zubehör, und

2) das vor dem Neuenthor dahier belegene, sub No. 125. verzeichnete Ackerstück von 6 Morgen Magdeburgisch, ersteres auf 873 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., letzteres auf 330 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 25. September c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger Franz Rauch und Barbara Rauchin resp. deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1104. (Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsammt Kreppelhof.) Das zu Nieder-Keppersdorf bei Landeshut sub No. 23. belegene Gottfried Weischke Haus, abgeschätzt auf 44 Rthlr. 5 Sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 21. November c.

in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1084. Die sub No. 24. zu Belmsdorf, Münsterberger Kreises belegene, zum Franz Klusichen Nachlaß gehörige, auf 39 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Häuserstelle, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

subhastirt werden.

Heinrich an den 6. Juli 1837.

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonesdorf. Mücke.

1052. (Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsammt zu Jannowitz.) Das Ernst Benjamin Nätzlersche Freihaus No. 38. Neu-Jannowitz bei Kupferberg, abgeschätzt auf 120 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein bei den dasigen Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino den 15 November c. in der Amts-Kanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

1096. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. combinirtes Stadtgericht von Randten und Köben. Das zum Nachlaß des Töpfermeisters Johann Friedrich Kreismer zu Köben gehörige Haus nebst Zubehör No. 26. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 148 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. Courant zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 21. November dieses Jahres Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Köben subhastirt werden. Breuer.

465. Das auf der Niedergasse No. 125 b. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Grundstück nebst dazu gehörigen Ackeran, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre

1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 5844 Rthlr. 25 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4694 Rthlr. 13 sgr. 4 pf.. Der Bietungs-
Termin steht

den 20. October 1837. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtrichterath Rüge im Partheizimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Anhänge an der Gerichtsstätte und der
neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

841. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht
zu Brieg. Die in hiesiger Neisser Vorstadt sub No. 1. gelegene Gartenbesitzung
des Zimmermeisters Heinrich, gerichtlich auf 1359 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt,
soll in termino

den 20. September Nachmittags 3 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in un-
serer Registratur einzusehen.

Brieg den 2. Juni 1837.

800. (Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.) Das Gott-
lieb Leupeltische Kolonienhaus Pol. 13. zu Friedrichshain, Reichenbacher Kreises
abgeschätzt auf 30 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Res-
gistratur einzusehenden Taxe auf

den 14. September 1837. Nachmittags 4 Uhr
in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

697. Das Rittergut Hamnold, im Frankensteinschen Kreise, abgeschätzt auf
7949 Rthlr. 28 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in
unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden angetragen, sich bei Vermeidung der
Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 21. April 1837.

Königl. Ober- Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
D s w a l d.

821. Die Ignaz Wolsche Gärtnerstelle sub No. 67. des Hypothekenbuchs
zu Wölfseldorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuse-
henden Taxe auf 179 Rthl. 25 sgr. dorfsgerichtlich gewürdigt, wird in termino
licitat.

den 11. September Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Wölfseldorf meistbietend verkauft.

Richsgraf v. Althausches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarientassen-Rendanten und Gutsbesizers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Stiller, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d .

992. Über den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Baron von Reizenstein ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr an, vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Neumann im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, die Maria Dorothea verwitwete Haberkern geborne Otto, der Johann Gottlieb Samuel Rachel, der Gutsbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gustav von Kessel und der Königl. Rittmeister und General-Adjutant Wilhelm Heinrich Eduard von Liebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und Gelinek II. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d .

1040. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 31sten Juli 1835. zu Cosel verstorbenen Lieutenant Reizenstein

am 13ten Juni 1837. der erbtschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Heynemann angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch geschlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Ebershard, Stöckel, Cuno und die Justizcommissarien, Stiller, Stöckel, Liebig, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Rathbor den 13. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S ö l l n e r.

961. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Gutspächters Carl Gottlob Rindfleisch der erbtschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, innerhalb neun Wochen, spätestens aber in dem in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes, Weberstraße No. 381. auf

den 11. September c. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen.

Diesemjenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justizcommissarien Fischer, Scholz und Eirves vorgeschlagen, an welche sie sich wenden, und sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Reisse den 27. May 1837.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Carlschoff.

Theller.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1029. Auf dem Gute Cattern altweltlichen Antheils, Breslauer Kreises, haftet sub Rubr. III. No. 11. ein von Köllscher Fidei-Commiss-Stamm von 6000 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 11. Juni 1802.

Die von diesem Kapital dem Königl. Premier-Lieutenant a. d. Friedrich Wilh.-lm Baron von Köll als nächsten Aignaten zur Hälfte zustehenden Zinsen hat derselbe

durch eine Notariats=Cession=Urkunde vom 7. Juli 1827. an seine Mutter Louise verwittwete Frein von Hüll geborne von Horoschin bis an deren Lebensende cedirt.

Sowohl das über das Kapital ausgefertigte Hypotheken=Instrument, als die Cession=Urkunde sind dem Inhaber Friedrich Wilhelm Baron von Hüll abhanden gekommen. Es werden daher auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an dieses Capital oder die Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius Leos anberaumten Termine im hiesigen Ober=Landesgerichts=Gebäude zu erscheinen und ihre Gerechtsame geltend zu machen, widrigenfalls die Präclusion ihrer Ansprüche ausgeprochen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und demzufolge mit der Amortisation der quæst. Dokumente vorgeschritten werden wird.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

852. Es werden alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= und sonstige Briefs=haber, nachbenannter angeblich durch Brandunglück verloren gegangener Documente:

a. des Hypotheken=Instrumentes vom 9. Mai 1805. auf der Freigärtnerei sub No. 2. des Johann Friedrich Müller zu Michellau nach Höhe von 30 Rthlr.;

b. des Hypotheken=Instrumentes vom 24. Juni 1815. über 30 Rthlr., auf der Stelle sub No. 48. zu Michellau eingetragen;

c. des Hypotheken=Instrumentes vom 24. November 1816. über 30 Rthlr. auf der Stelle No. 48. zu Michellau eingetragen;

d. des Hypotheken=Instrumentes über 30 Rthlr. auf der Freistelle sub No. 69. von Michellau vom 30. Januar 1819.;

e. des Hypotheken=Instrumentes über 20 Rthlr. auf der Stelle sub No. 66. in Michellau vom 16. Mai 1820.;

f. des Hypotheken=Instrumentes über 50 Rthlr. auf der Stelle sub No. 20. von Michellau eingetragen, vom 25. October 1813.

g. des Hypotheken=Instrumentes über 25 Rthlr. auf der Stelle No. 74. Michellau vom 24. November 1797.;

h. des Hypotheken=Instrumentes über 100 Rthlr. auf der Stelle sub No. 3. Michellau eingetragen, vom 19. April 1819.;

i. des Hypotheken=Instrumentes über 40 Rthlr. auf der Stelle sub No. 13. zu Michellau, eingetragen vom 5. März 1817.;

wor=on die Instrumente von a. bis h. dem evangelischen Kirchen=Uerario zu Michellau, das i. aber dem Fleischer Anton Steinert zulegt gehört haben, zum Ver=mine

den 2. September d. J.

in dem Gerichtskreischam zu Michellau unter der Androhung der Präclusion mit ihren Ansprüchen, und des Aufsetzens eines ewigen Stillschweigens hierdurch vorgeladen.

Breslau den 31. Mai 1837.

Königl. Gericht der Stadt Löwen und des Marktfleckens Michellau.

(gez.) Frießmelt.

661. Auf dem Rittergut Neekönig, Eigenthümer Kreises ist für die Vormundschaft der mineurennen Kinder des Freiherrn von Rothkirch ein aus der Schulds- und Pfandsvertheilung vom 21sten Juni 1786. originirendes Hypotheken = Capital von 5000 Rthlr. sub Rubr. III. Nro. 3. vigori decreti vom 28. August 1786 eingetragen.

Johanne Eleonore von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, hat durch außergerichtliche Cession am 30. Juni 1801. dieses Capital an den Landschafts = Syndicus Georg Wilhelm Möge abgetreten, und nur deren Ehegatte hat die Cession am 2ten Juli 1801. gerichtlich recognoscirt. Georg Wilhelm Möge hat das Capital zurück erhalten und unterm 22sten December 1810. eine Quittung ausgestellt.

Wegen Verabsäumung der vorgeschriebenen Formlichkeiten bei der Cession und Quittungsleistung hat die Lösung des oben beschriebenen Capitals bis jetzt nicht erfolgen können.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die eingetragene Kapitalforderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermehren, insbesondere aber:

- 1) die zur Zeit der Ausstellung des Hypotheken = Instruments vom 21. Juni 1786. noch minorenn gewesenenen Freiherr von Rothkirchschen Geschwister:

- a. Johann Carl Ludwig,
- b. Charlotte Caroline Friederike,
- c. Dorotheus,
- d. Henriette Juliane,

- e. Ernst Wolfgang, vachter Kammerherr von Rothkirch Trach zu Panthenau,

f. Johanne Eleonore verlebte von Münchhausen, oder diejenigen, welche als deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie

- 2) die Erben der Frau Johanne Eleonore verchl. Freiherrin von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, namentlich:

- a. der Herzoglich Sächsische Kammerherr und Kammerrath Adolph Wilhelm Gottlob Freiherr von Münchhausen,
- b. der Hofmarschall Tankmar von Münchhausen zu Meiningen,
- c. der Herzoglich Sachsen = Coburg = Gothasche Kammerherr und Kammerrath Ernst Otto Freiherr von Münchhausen,
- d. das Fräulein Louise von Münchhausen,
- e. das Fräulein Sophie von Münchhausen, oder deren Erben, oder Cessionarien, endlich

- 3) die Erben des Landschafts = Syndicus George Wilhelm Möge, nämlich:

- a. der Pastor Otto Theodor Friedrich Wilhelm Möge zu Meudorf,
- b. die Erben des verstorbenen Landschafts = Syndicus Möge jun., resp. dessen Gläubiger, so wie alle diejenigen, welche als Cessionarien, Pfand = Brief = Inhaber, oder sonst in deren Stelle getreten sind,

aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Ober = Landesgerichts = Referendarius Böhm auf den 28. August 1837. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls der sich Nichtmeldende mit seinen Ansprüchen auf die eingetragene Forderung, mit den Einwendungen gegen die erfolgte Quittungsleistung und Lösung gänzlich ausgeschlossen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Prädictions- Erkenntniß auf ferneren Antrag die Lösung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 18. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Pöslau haften:

- 1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für den Hofrath Bietich ex Instrumento vom 6. October 1807.;
- 2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines Darlehns von 12000 Rthlr. für den Silvius von Köpfenbahr ex instrumento vom 6. October 1807.

Des Ritterguts Nieder-Radlin, Rybnicki Kreises:

- 1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren sub nomine contradolis für die Antonie vereblichte von Karisch geborne Kallinowski, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento vom 26. Juni 1790.;
- 2) sub Rubr. II. 866 Rthl. 20 Sgr. rückständige Kaufschelder für die v. Kalkreuth ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente sind verloren gegangen, der zeltige Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz bes-

hauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Lösung zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionanten hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Realforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarus von Czarnochi anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgebotenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet, für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 17. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

1162. Die nachstehend verzeichneten Testamente befinden sich gegenwärtig noch in unserem Testaments-Depositorium:

deponirt den:

- | | |
|---|-------------------|
| 1) der Anna Maria verwittweten Berndt geb. Weiß, | 16. März 1780. |
| 2) der unverehlichten Barbara Dorothea Bernhardt, | 24. August 1779. |
| 3) der Johanna Elisabeth Boldt geborne Pache, . . . | 2. Mai 1780. |
| 4) der Susanna Elisabeth vermitt. Bauz geb. Prinzrich, | 30. Mai 1780. |
| 5) des Leichen-Commissarius Carl Barthelemy, . . . | 12. Septbr. 1780. |
| 6) der Rosina Elisabeth Großer, | 3. Januar 1780. |
| 7) der Rosina Eleonore verehl. Hänfel geb. Lange, . . | 25. Februar 1780. |
| 8) des Züchner Benjamin Wilhelm Hänfel, | 25. Februar 1780. |
| 9) des Schmidt Johann Gottlob Hänisch | 6. März 1780. |
| 10) des Handschuhmacher Johann Carl Häßler | 27. Mai 1780. |
| 11) der Johanna Barbara Karraz gebornen Materne . | 8. Decbr. 1780. |
| 12) des Schneider Johann Siegmund Müller | 5. Mai 1780. |
| 13) der Anna gebornen Pfendsack verehlichten Ray . | 21. Mai 1781. |
| 14) der Anna Ursula Neumann gebornen Keimelt, . . | 2. August 1781. |
| 15) der Maria Elisabeth Rosalie Eleonore Pohl . . . | 26. Juli 1781. |
| 16) der Maria Magdalene verwit. Richter geb. Plwaln | 24. Januar 1781. |
| 17) des Tischler Christian Rabeschky | 27. April 1782. |
| 18) der Susanna Elisabeth verehl. Süßmann geb. Mander | 7. April 1780. |
| 19) des Messerschmide Johann Christian Schwarzbach . | 4. Januar 1781. |
| 20) des Gottlob Benjamin Tielscher | 17. April 1780. |
| 21) der Johanna Caroline verehl. Thomas geb. Rainer | 19. März 1781. |
| 22) der Anna Elisabeth verwit. Unverricht geb. Hildebrand | 4. Decbr. 1780. |
| 23) der Friederike Eleonore verehl. Wolff geb. Schöbel | 7. Septbr. 1779. |
| 24) des Erbfaßen Johann Benjamin Weinlage | 12. Februar 1780. |

Da seit deren Niederlegung bereits 56 Jahre verflossen, so wird den etwanigen Interessenten das Dasein dieser Testamente, gemäß §. 218. Theil I, Tit. 12. des Allgem. Landrechts mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen sechs Monaten die Eröffnung derselben bei uns nachzusuchen, widrigenfalls damit, gemäß den Vorschriften des §. 219. und 220. Theil I, Tit. 12. des Allgem. Landrechts verfahren werden wird.

Breslau den 9. August 1837. g.)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Plankensee.

Subhastations . Patente.

824. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt Jannowitz bei Kupferberg.) Das zum Nachlaß des Wilhelm Spitz gehörige zu Walterndorf sub No. 57. belegene Auenhaus, abgeschätzt auf 50 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino am 18. September c. Nachmittags 3 Uhr in der Amts-Kanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

1155. (Das Gerichtsammt der Neuhofer Güter zu Striegau.) Erbtheilungshalber wird das sub No. 41. zu Neuhoß belegene, ortsgerechtlich auf 73 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus in termino den 4. October c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei in Neuhoß freiwillig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur hieselbst einzusehen.
Striegau den 8. August 1837.

1169. Die Laubesche Freibäuerstelle sub No. 15. zu Sultau, abgeschätzt auf 130 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr Behuß der Ekelung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Tschirnau den 25. Juli 1837.
Das Gerichtsammt der G. D. L. Stiftsgüter.

1165. Das den Heinrich Wenglerschen Erben in communione zugehörige, sub No. 12. zu Waizenroßau belegene, gerichtlich nach dem Ertrage auf 3378 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Bauergut, soll auf Antrag der beregten Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein in der Registratur, Abtheilung B. während der Amtsstunden einzusehen.
Schweidnitz den 28. Juli 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

780. Nach dem über den Nachlaß des am 29. Juli 1836. hieselbst verstorbenen Brauereibesitzer Jacob Bruck unterm heutigen Tage, der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden hierdurch sämtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. September 1837. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Frisch in unserm Geschäftslocal anstehenden Connotionstermin an die nach dem aufgenommenen Inventarium aus 6536 Rthlr. 7 sgr. bestehende, und mit 6814 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. belastete Activmasse ge-
bührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer an die Masse etwa habenden Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Nachlassmasse noch übrig bleiben dürfte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Stanzel II. und Laube zu Mandatarien vorgeschlagen, an denen sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Natibor den 28 April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

879. Der Mäslergeselle Clemenz Rösner, welcher früher zu Glas in der sogenannten Neumühle bei dem damaligen Mühlenpächter Joseph Scholz in Arbeit gestanden, jetzt sich aber auf der Wanderschaft befinden soll, ist wegen Wahl-Feuer-Contravention und Unordnung in der Mühle von mir zur Untersuchung gezogen worden. Zu seiner Vernehmung habe ich einen Termin auf

den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts angesetzt, wozu der gedachte Denunziat hiermit öffentlich vorgeladen wird, mit dem Bemerken, daß bei seinem Ausbleiben die Untersuchung wider ihn in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden wird.

Habelschwerdt den 9. Juni 1837.

Der Königl. Haupt-Justiz-Untersuchungs-Richter Schneider.

518. Der Jacob Kaiser hat vor einigen 20 Jahren seinen Wohnort, Nieder-Goldmannsdorf im Pleßer Kreise verlassen, ohne bis jetzt die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben. Auf den Antrag des ihm bestellten Curators wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8 Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

angesehten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Jacob Kaiser sonst für todt erklärt und dessen in 45 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen, oder event. darüber nach gesetzlichen Bestimmungen verfügt werden wird.

Pleß den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Nieder-Goldmannsdorf.

Süttner.

1041. Nachdem über den Nachlaß des am 25. März c. hier verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Carl Krengel auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Verstorbenen den Termin auf

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Graßnik an unserer Gerichts-Stelle anberaunt.

Hierzu werden die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß

die außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Jauer den 6. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1043. Die zu Leuthmannsdorf B. G. belegenen Brandstelle des Züptnerschen Halbhauses No. 17., taxirt auf 64 Rthlr. 8 Sgr., nebst dem darauf befindlichen Baumaterialien als: 46 Stämme Bauholz inclusive 19 Brettflözer, 6 Scheffel eingelößchten Kalk, 20 Fuder Mauersteine und 300 Stück Mauerziegel, nach besonderer Taxe soll im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 27. October c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Berger an unserer Gerichtsstelle verkauft werden, und sind Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen.

Schweidnitz den 7. Juli 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

991. Ueber den Nachlaß des am 1sten Juli 1835. verstorbenen ehemaligen Regierungs-Controll-Assistenten Johann Leopold Föckel ist heute der erblasserliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheitenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

1177. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die bisher von uns bevormundet gewesene Rosine Dorothea Juliane Schramm verehlt. Rülke und deren Ehemann der Gelbgießer Carl Gustav Eduard Rülke, welche vor dem Ohlauer Thore wohnen, haben die mit dem jetzt erfolgten Eintritt der Volljährigkeit der Ersteren, gesetlich anfangende Gütergemeinschaft, zufolge gerichtlicher Erklärung vom 29. Juli d. J. ausgeschlossen. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau den 4. August 1837.

Das Königl. Stadt- u. Waisenamt.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 18. August 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

1172. Es soll die Lieferung des zur Bespeisung der hiesigen Reberber-Katernen erforderlichen raffinierten Rispöls, bestehend in einer Quantität von etwa 380 Centner und einer kleinen Quantität Hanföls, für die Zeit vom 1sten November 1837. bis dahin 1838. an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 25sten d. M. Vormittags 11 Uhr anberaumt, und laden hiermit Lieferungslustige ein: sich zu gedachter Zeit auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor anierem Commissario, Herrn Commissions-Rathe Melcher einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die, dieser Lieferung zu Grunde liegenden Bedingungen können bei dem Rathhaus, Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau am 14. August 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1032. (Nothwendiger Verkauf.) Das den August und Maria Elisabeth Buchwitschen Erben gehörige sub No. 28. zu Alt-Scheitnig belegene, aus einem Wohnhaus, Scheuer und Stallgebäude, Hof und Garten und verschiedene Pertinenzstücken bestehende Grundstück, gerichtlich auf 652 Mthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden, und wird dieser Termin gleichzeitig der Peshleschen Meß-Substation nachrichtlich hiermit bekannt gemacht.

Endlich werden alle unbekannten Real-Prätendenten des obengedachten Grundstücks zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden. Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Landgericht.

1111. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt Jannowitz.) Die zu Waltersdorf bei Kupferberg sub No. 1. belegene Gärtnerstelle des Johann Gottfried Münster, abgeschätzt auf 518 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 14. November in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

823. Die zum Joachim Knettel'schen Nachlasse gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. ordentlich gewürdigte Colonistenstelle No. 21. zu Markgrund, soll in termino den 14. September c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in unserm Partheizugzimmer No. 2. hieselbst subhastirt werden.

Alle etwaigen unbekannten Nachlassgläubiger werden zu diesem Termine mit der Warnung zugleich mit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcladirt, und mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben sollte.

Schloß Neuode den 31. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton von Magni'sches Justizamt.

905. (Subhastations-Bekanntmachung.) Der auf 1693 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bienenwäld'sche Kretscham No. 1. zu Zülzendorf, Schweidnitz'schen Kreises, soll mit dem besonders auf 80 Rthlr. geschätzten Verlasse am 9. September c. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf nothwendig subhastirt werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Schweidnitz den 10. Juni 1837.

Das Freiherrlich von Zedlitz-Zülzendorffer Gerichtsammt.

Haberling.

885. (Subhastations-Patent.) Die zu Kamendorf bei Ranth sub No. 4. belegene, dem Johann Ignaz Trautmann gehörige, ordentlich auf 216 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Freistelle wird

am 29. September d. J. Nachmittags 3 Uhr in Kamendorf nothwendig subhastirt. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in Kamendorf und in der Kanzlei zu Breslau (Ursulinerstraße No. 17.) einzusehen. Breslau den 15. Juni 1837.

Das Freih. v. Zedlitz'sche Gerichtsammt über Kamendorf und Sachwitz.

Klingberg.

860. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsammt Fürstenein. Das walt. Johann Gottlieb Wieland'sche Auenhaus No. 30. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, abgeschätzt zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Rthlr., soll in dem auf

den 25. September 1837. im hiesigen Amts-Locale anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

914. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Die zu Langwalthersdorf, Waldenburger Kreises belegene, nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 15802 Rthlr. abgeschätzte Ernst Gottlieb Schröberische Scholtisei nebst Beigut und die damit verbundene Brauerei, deren Besitzrecht aber noch streitig ist, weil darüber ein Prozeß mit dem Dominio schwebt, taxirt auf 1680 Rthlr. soll in dem auf den 15. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

900. (Subhastations-Proclama.) Die aus Haus und Garten bestehende Besizung des Johann Friedrich Guehr zu Kölskau, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 315 Rthlr., nach dem Nutzungswerth auf 300 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll am 19. September c. Nachmittags 3 Uhr

zu Kölskau subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Neumarkt den 9. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Kölskau.

902. (Gerichtsamt der Herrschaft Kohlhöhe.) Die Lustliche Freigärtnerstelle No. 18. zu Mittel-Gutichdorf, auf 500 Rthlr. taxirt, wird den 14ten September c. ertheilungshalber subhastirt.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

613. 1. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefz-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlorenen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

- 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument der Anne Christine Schmidt geborne Simon vom 15. Februar 1808. nebst Hypothekenschein de eodem über 150 Rthlr. eingetragen auf No. 16. des Kommendator-Gutes für den Wüthbinger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst;
- 2) das Instrument vom 19. September 1791. nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., eingetragen für das Schreiberische Amts-Depositarum hieselbst auf der Gärtnerstelle No. 14. zu Ober-Langenwaldau, und ausgestellt vom Gärtner Johann George Siemann;
- 3) den Consens des Züliners Johann Gottlieb Purich vom 13. April 1753. über 100 Rthlr. schles., eingetragen zufolge Decrets de eodem mit 10 Rthlr.

auf dem Hause No. 529. der Stadt für das hiesige Peter : Paulinische Pfarrhof : Bauamt;

- 4) den Consens d. d. 21. März 1778. über 400 Rthl. eingetragen unter demselben Tage auf No. 26. zu Nicoltsstadt nach Klemmerwitz gehörig für die Wernderfer Stiftskirche;
- 5) das Instrument des Gottlieb Ludwig vom 22. Mai 1797. über 12 Rthlr. in 6 Rthlr. Courant und 6 Rthlr. Münze, eingetragen unter demselben Datum für das Steinbergische Depositum auf No 6. von Alt : Beckers und dem Schneider Johann Gottfried Hynauf zu Kniegnitz übereignet;
- 6) das Schuld : und Hypotheken-Instrument des Müllermeister Anton Marschler vom 21. September 1814. nebst Hypothekenschein de eodem über 348 Rthlr. 18 Sgr. 1½ pf. in Münz : Courant, eingetragen auf der Windmühle sub No. 49. zu Buchwald für die drei nummern Kinder des Franz Marschler Marie Johanne Hedewige, Marie Renate Josephe und Franz Joseph Anton Geismüller Marschler;
- 7) das Instrument vom 3. Januar 1803. über 50 Rthlr. Münze, eingetragen unter demselben Tage auf No. 14. von Ober : Langenwaldau für den Frosch : kreischmer Hans Caspar Schnieblch;
- 8) das Schuld : und Hypotheken-Instrument des Freigärtners Johann Gottfried Steinberg zu Göttsdorf d. d. Kniegnitz den 13. Juni 1828, ausgefertigt den 2. Juli 1828. nebst Hypothekenschein vom 2. Juli 1828. über 450 Rthlr., eingetragen auf den Freigarten N. o. 8. d. d. selbst und zwar auf Höhe von 150 Rthlr. für den Sattlermeister Wilhelm Liebischer und auf Höhe von 300 Rthlr. für dessen Ehefrau Ernestine Liebischer geborne Steinberg zu Haynau;
- 9) das Schuld : und Hypotheken-Instrument des Gärtners Johann Gottfried Winkler zu Prausnitz vom 26. September 1828. nebst Hypothekenschein vom 5. October 1828. über 200 Rthlr. Courant, eingetragen auf dem sub No. 68. d. d. selbst belegenen Gärtnerstelle für den Schneider Christian Gottlieb Winkler zu Röchlitz.

II. Ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:

- 10) die Post von 8 Rthlr., eingetragen für die George Kulmsche Vormundschaft in Panten auf der Hauslerstelle No. 40. zu Roischwitz unterm 22sten Mai 1762;
11. die Post von 20 Rthlr. Münze für das Hiescherische Depositum gegen jura cessa des Künischchen Depositum, eingetragen unterm 18. Januar 1802. auf Grund des Schuldbekennnisses vom 2. Juli 1798. auf No. 8. von Groß :

Beckern, und am 9. September 1814. der Wittwe Anne Rosine Hilscher geborne Kuhn zu Koischwitz übereignet;
werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor von Hugo auf

den 28. September 1837. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Vocale anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dies nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfälligen Posten, so wie der aufgebotenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Königl. Land, und Stadt:

Königl. Land, und Stadt: gericht.	Gerichtamt von Gohlisdorf.	Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauhsitz.
--------------------------------------	-------------------------------	--

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbennehmer nachbenannter Personen:

- 1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 Sgr. gestorbenen Tagelohners Daniel Pohl;
- 2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverehelichten Dorothea Niebel, Tochter eines Tagelohners aus Herrndorf;
- 3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverehelichten Rosina Frommann;
- 4) des am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rosall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 Sgr. beträgt;
- 5) des am 22. März 1836 gestorbenen Nachwuchters Stanislaus Schimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;
- 6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverehelichten Susanne Zellhauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
- 7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Ebert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 Sgr. 10 pf. beträgt;
- 8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverehelichten Christiane Gölner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;
- 9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverehelichten Henriette Wolfsehl, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 Sgr. 6 pf. beträgt;
- 10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverehelichten Renate Reiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. beträgt;
- 11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verhehlicht gewesenen Fiebig, zuletzt verwit. Fische geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 Sgr. 3 pf. beträgt;
- 12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverehelichten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 Sgr.;
- 13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverehelichten Beate Rindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 Sgr. 8 pf.;

- 14) des im Juni 1835. gestorbenen Lumpensammlers Friedr. Benedikt Kummeler, dessen Nachlaß 50 Rthlr.
- 15) des am 18. October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Stier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.
- 16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine verwittweten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittwe des am 14ten März 1833. in Pandi verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche einen Brenner Ramens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbespräsentanten;
- 17) der am 22. October 1836. gestorbenen Leonore verwit. Bürger Schulds heiß geb. Ellert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 gr. 4 pf., so wie endlich:
- 18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Köchin Marie Sophie Rebecca Müller aus Andbach gebürtig und in Diensten bei dem Wittmeyer von Harthausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vorgeladen, in dem zur Geltendmachung ihrer ewantigen Erbes-Ansprüche und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadigerichts-Rath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammeri resp. dem Fiscus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Rönlgl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

(Edictal-Ertatton, mehrerer verschollener Personen und unbekannter Erben.)

2074. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachfolgende verschollene Personen:

- 1) der Johann Gottfried Dunkel, ehelicher Sohn des zu Ottendorf verstorbenen Freyhäusler Gottlieb Dunkel und der Anne Rosine geb. Frisch, geboren zu Ottendorf am 23. Februar 1793., welcher ohngefähr 15 Jahr alt, als Schneiderlehrling sich aus seiner Heimath entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen, unter Verwaltung des Gerichts-Amtes stehendes Vermögen 153 Rthlr. 27 gr. beträgt, auf Antrag seines Bruders, des Häusler Carl Dunkel zu Thiergarten;
- 2) der Böttcher Samuel Gottfried Schubert, Sohn des Müllermeisters Gottfried Schubert, geboren am 25ten April 1800. zu Posen, welcher im Jahre 1821. in Wien in Arbeit gestanden, seit jener Zeit aber von sich

dem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und dessen von dem unterzeichneten Gerichtsamte verwaltetes Vermögen in 990 Rthlr. 24 gr. besteht, auf Antrag des ihm bestellten Vormundes, Ammann Müller zu Obers Thomaswaldbau;

- 3) der Tischlergesell Christian August Gotschling, Sohn des Tischlermeister Christian August Gotschling, geboren am 16. August 1801., welcher im Jahr 1823. von Ottendorf weggegangen, und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und dessen Vermögen in 160 Rthlr. 15 gr. 11 pf. besteht, und von dem unterzeichneten Gerichtsamte verwaltet wird, auf Instanz seines Vormundes, des Gärtner Dunkel zu Ottendorf,

oder deren Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, binnen hier und 9 Monaten sich entweder schriftlich oder persönlich in der Kanzlei des unterzeichneten Justizrath zu melden, und weitere Anweisungen zu erwarten, oder sich spätestens in dem zu Ottendorf auf den 13. October 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in der dasigen Gerichtsstube in Person oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Rimmer in Bunzlau vorgeschlagen wird, einzufinden. Bei dem Ausbleiben der verschollenen Personen werden diese für todt erklärt, ihre nicht erschiene Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und das Vermögen der Verschollenen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgehändigt werden. Eben so werden die beiden leiblichen Brüder der zu Ottendorf am 3. Juli 1815. verstorbenen Mariane vermit. Kriebel geb. Scholz, Wilhelm Scholz, und ein dem Taufnamen nach unbekannter Bruder, welcher Müller gewesen, und beide vor länger als 50 Jahren verstorben sein sollen, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 13ten October 1837. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf aussethenden Termine zu melden, und sich als die nächsten Erben der Mariane, Wittwe Kriebel geb. Scholz zu legitimiren oder zu erwarten, daß ihr in einem Activo von 18 Rthlr. 1 gr. 3 pf. bestehendes Vermögen den Stiefgeschwistern der Wittwe Kriebel geb. Scholz, nämlich der Marie Rosine Duriffert geb. Scholz zu Langen-Dels und den Kindern des verstorbenen Christian Gottfried Scholz, eben daselbst zugesprochen werden, und sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt werden sollen.

Bunzlau den 7. December 1836.

Das Gerichtsamt der Ottendorfer Güter.

Müller.

1696. Die etwanigen zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer des zu Warmbrunn als Badegast am 21. Juli 1799, angeblich im Alter von 27 Jahren, verstorbenen russischen Fuhrmanns, Namens: Simon Iwanowitsch Duryzkow, auch Maraskow, oder Maruszekow genannt, welcher aus Brody gebürtig, seinen gewöhnlichen Aufenthalt aber in Rußland gehabt haben soll, werden auf den Antrag des denselben, in der Person des Königl. Justizraths, Herrn

Hälschner zu Hirschberg zugeordneten Curators, hierdurch aufgefodert, sich vor oder in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts- Kanzlei ansehenden Termine bei uns, oder in unserer Registratur hieselbst schriftlich, oder persönlich zu melden, und ihre Legitimation, so wie ihr Erbrecht an die Nachlassmasse des Verstorbenen gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach §. 481. Tit. 9. Th. 1. und §. 16. Tit. 16. Th. 11. des Allg. Land- Rechts dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird. Hermsdorf unterm Rynast den 28. April 1836.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

330. (Edictal-Citation.) Wider den Tapezier Carl Schill von hier, ist wegen muthwilligen Bankeruts die Criminal-Untersuchung eingeleitet worden. Sein Aufenthalts- Ort ist unbekannt, und es wird daher derselbe öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Verantwortung auf die ihm gemachte Verschuldigung

den 18. September 1837. Vormittags 9 Uhr in dem Vorhörszimmer No. 4. des unterzeichneten Inquisitorlats ansehenden Termine zu erscheinen. Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, der Vorgeladene seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Verteidigungs- Gründe verlustig geben, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so weit es geschehen kann sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft würde, vollstreckt werden wird.

Dreslau den 21. Februar 1837.

Das Königl. Inquisitorlat.

1017. (Gerichtsamt der Herrschaft Schönwald) Auf den Antrag der Illmerschen Beneficial- Erben ist über den Nachlaß der Christian Illmerschen Eheleute, welche zu Klein- Schönwald im Jahre 1827. und 1833. gestorben sind, der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet. Nach den bisherigen Ermittlungen dürfte nach Berichtigung aller Schulden der Ueberrest der Actiomasse kaum 23 Rthlr. betragen.

Alle unbekannten Gläubiger werden aufgefodert, auf

den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr sich in der Gerichtsstube zu Groß- Schönwald, Wartenberger Kreises entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzubringen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Nachlassmasse ab- und lediglich an die Illmerschen Erben nach Maassgabe des den Erben zufallenden Ueberrestes werden verwiesen werden.

Festenberg den 24. Juni 1837.

Die Insertions- Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 19. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIII.

Subhastations-Patente.

1178. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Jirtau, Schwednitzer Kreises, sub No. 11. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspektirenden Taxe, auf 100 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. abgeschätzte wailand Johann Ehrenfried Waltersche gesteuerte Haus, soll in dem auf
den 9. October 1837. Nachmittags 3 Uhr
in unserm Gerichtsbloce anberaumten Termine verkauft werden.

890. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der verstorbenen vermittelst gewesenen Schankwirthin und Schuhmachermeister Elisabeth Sommer gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das hieselbst auf der Burgstraße belegene Haus nebst Zubehör No. 248., auf 459 Rthlr. gerichtlich taxirt;
- 2) die servisirbare Htel Scheuer No. 142., auf 26 Rthlr., und
- 3) die servisirbare Htel Scheuer No. 143., auf 13 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 21. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 7. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

857. (Subhastations-Patent.) Die robothsame $\frac{1}{2}$ hnbige Bauersstelle der Mathens und Agatha Margoschschens Eheleuten sub No. 18. zu Blattnitz, abgeschätzt auf 318 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschenden Taxe soll

am 30. September d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau den 3. April 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Ebrzellsch.
Berger.

781. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Mellendorferl Fidei-
Commiß-Güter.) Die Gottfried Justsche Freistelle No. 25. zu Schlaupitz, Reichens-
bacher Kreises, wozu 16 Morgen Acker und 47 Morgen Buschland gehören, abge-
schätzt auf 1000 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Regis-
stratur einzusehenden Taxe auf

den 23. September 1837. Nachmittags 4 Uhr
an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Mellendorf subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten
Erben der am 18. März 1836. hieselbst verstorbenen Johanna Wache, deren
Nachlaß in 66 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten
Verwandten aufgefodert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr
hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, wis-
brigenfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden
wird. Wartenberg den 22. Februar 1837.

Herzogl. Stadgericht und Justizamt.

v. Wurm b.

853. Dem Schullehrer Ring zu Albrechtstorf sind am 2. Oktober 1836
bei dem Brande seiner Wohnung folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das vom
21sten November 1829 ausgestellt von dem Züchner Johann Slowig für den
Ring über 49 Rthlr. intabulirt ex decreto von demselben Tage auf dem Hause
Nro. 64 zu Rosenberg; 2) das vom 14. Februar 1833 ausgestellt von den Jo-
seph Krallschen Erben über 49 Rthlr. für den Ring intabulirt ex decreto vom
16. März 1833 auf dem Acker 142 zu Rosenberg; 3) das vom 3. November
1831 ausgestellt für den Ring von dem Nicolaus Respondel zu Albrechtstorf über
100 Rthlr. und intabulirt ex decreto vom 17. December 1831 auf Nro. 6 zu
Albrechtstorf; 4) das vom 15. Oktober 1835 über 200 Rthlr. ausgestellt von
dem Müller Rodzinski für den Ring und intabulirt sub Nro. 8 zu Albrechtstorf
ex decreto vom 25. Oktober 1835; ferner folgende Privatschuldscheine: 1) der
des Stadtverordneten Magiera zu Rosenberg aus dem Jahre 1834 über 250 Rth.
2) der des Johann Respondel zu Albrechtstorf über 25 Rthlr., verbrannt, und
werden alle die, so an diese Documente und die darin versicherten Capitale, als
Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben
vermeinen, vorgeladen, binnen 3 Monaten, besonders aber in dem auf

den 16. September 1837
hier angesetzten Termine zu erscheinen, und solche geltend zu machen, widrigenfalls
sie damit werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt,
auch die Instrumente werden für amortisirt erklärt, und zur Ausfertigung anderer
wird geschritten werden.

Rosenberg den 4. Juni 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtstorf.

1170. Nachdem über das Vermögen des Bleibhändler Johann George Kern zu Fürstenu durch die Verfügung vom 3. Juni c. der Concurß eröffnet worden, werden sämmtliche Gläubiger des ic. Kern vorgeladen, ihre Ansprüche in dem auf den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Fürstenu ausstehenden Termine anzumelden und glaubhaft nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. Zu gleicher Zeit wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Gemeindefchuldner Kern hiermit zu diesem Termine vorgeladen.

Freistadt am 10. August 1837.

Das Erdmannsche Gerichtsamt von Fürstenu.

1164. Gegen den jüdischen Kleiderhändler Heinrich (eigentlich Hirsch) Kleinmann ist wegen betrüglischen Banquerouts die Criminal-Untersuchung eingeleitet worden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist nicht bekannt, und es wird daher Inculpat hierdurch öffentlich und spätestens in dem auf

den 9. April 1838. Vormittags um 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 6. des unterzeichneten Inquisitorats anberaumten Termine zu seiner Verantwortung auf die ihm gemachte Anschuldigung vorgeladen.

Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, der Vorgeladene seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig geben, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens auf die gesetzliche Strafe erkannt und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden.

Breslau den 11. August 1837. g.)

Das Königl. Preuss. Inquisitoriat.

Aufgebot einer Hypotheken-Recognition.

631. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober- Landesgerichts werden auf den Antrag der verehlt. Landrätin von Bose geb. von Kiesenwetter alle diejenigen Präcedenten, welche an die von der frühern Oberlausitzischen Hypotheken-Einrichtungs- Commission unterm 25sten October 1822. aufgestellte Recognition und über die erfolgte Anmeldung einer Protestation pro conservando loco et jure wegen einer verzinslichen Hypotheken-Forderung von 1000 Rthlr. Conventions-Geld für die Kirche St. Peter et Paul zu Görlitz auf das in der Ober- lausitz, Lauban Kreis besiegene Gut Ober- Nicolsdorf, der Landrätin von Bose gehörig, welche Forderung sich aus dem Johann Gottfried Dranitzschen Schul- Instrumente vom 1. Mai 1781. nebst Amts- Consens vom 20sten September 1783. originirt, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bricks- Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angesetzten peremptorischen Termine

den 7. September d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem genannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Tschaschel
auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu Ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffiscal Dehmel, die Justizräthe Treutler und Wassege vorgeschlagen werden,) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angezeigten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird Ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gule auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 14. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Aufgefundener Leichnam.

1176. Am 1. August d. des Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr wurde in Neutirch, Breslauer Kreises, etwa 70 Schritt von der Straße entfernt ein unbekannter männlicher Leichnam vorgefunden, so wie neben demselben eine abgeschossene Flinte mit Percussionsschloß, und ein offenbar erschossener glatthaariger schwarzer Hund mit ledernen Halsband und darauf befindlichen messingnenen Schilde, auf welchem der Name „Untersoffizier Scholz“ gravirt war.

Alle bisher ermittelten Umstände lassen auf einen Selbstmord schließen. Der Leichnam scheint der eines Mannes zwischen 30 — 40 Jahren zu sein und war schon stark in Fäulniß übergegangen. Der Kopf war mit hellbraunen ins röthliche spielenden Haaren bedeckt, der Körper ziemlich wohlgenährt und hatte der Verunglückte einen starken rothen Backenbart.

Beleidet war er:

- 1) mit einem dunkelbrauntuchnen Ueberrock mit schwarzen Sammitkragen;
- 2) mit einem paar weiß englischledernen roth gepunkteten Beinkleidern;
- 3) mit einer schwefelgelbzeugnen Weste;
- 4) mit einem schwarzseiden Halsstuch;
- 5) mit einem weißleinen guten Hemde, außerdem fand man noch bei ihm
- 6) einem schwarzen runden Filzhut und
- 7) ein weißleinenes Schnupstuch mit schmalen rothen Rande, in dessen einen Zipfel sich die lateinischen Buchstaben F. B. oder je E. F. mit schwarzer Tinte gezeichnet, vorfanden. Ganz genau konnten diese Buchstaben nicht mehr erkannt werden.

Alle, welche über die persönlichen Verhältnisse dieses Menschen Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, sich deshalb im hiesigen Inquisitoriat's Gebäude No. 6. zu melden.

Breslau den 9. August 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.